

1. Record Nr.	UNINA9910155406003321
Autore	Neumann Klaus <1983->
Titolo	Freiheit am arbeitsplatz : Betriebsdemokratie und Betriebsrate in Deutschland und Schweden (1880-1950) // Klaus Neumann
Pubbl/distr/stampa	Frankfurt, [Germany] ; ; New York : , : Campus Verlag, , 2015 ©2015
ISBN	3-593-43266-8
Edizione	[1. Aufl.]
Descrizione fisica	1 online resource (593 pages)
Disciplina	331.4709431
Soggetti	Works councils - Germany Works councils - Sweden Germany Politics and government Sweden Politics and government
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20151210
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Inhalt Teil I: Freiheit und Demokratie in der Geschichte der betrieblichen Ordnung 1 Einleitung 15 2 Forschungsstand 19 2.1 Betriebe als soziale Interaktions- und Herrschaftsräume 20 2.2 Interessenvertretungen, die Politik und das Arbeitsrecht 21 2.3 Betriebsdemokratie als Gegenstand historischer Forschung 23 3 Operationalisierung 29 3.1 Deutschland und Schweden als Fallbeispiele 29 3.2 Untersuchungszeitraum 31 3.3 Methoden: Vergleich, Problemgeschichte, kollektive Akteure 33 3.4 Akteure und Quellen 36 Teil II: Freiheit im langen 19. Jahrhundert 1 Deutschland: Einheit und soziale Sicherheit statt Freiheit 49 1.1 Kontext: Einheit und Sicherheit im Obrigkeitsstaat 49 1.2 Gewerkschaften: Lokale vs. zentrale Organisation 53 1.3 Freiheit im Betrieb - kaum ein Thema 60 1.4 Ein untypischer Unternehmer: Heinrich Freese und die konstitutionelle Fabrik 71 2 Schweden: Kollektive Kompromisse und Polarisierung 77 2.1 Gesellschaftlicher Kontext 77 2.2 Arbeiterbewegung und Arbeitgeber: Polarisierung oder Konsens? 84 2.3 Freiheit im Betrieb? 95 3 Zusammenfassung 109 Teil III Kriegsgemeinschaft und Betriebsgemeinschaft (1914-1918) 1 Deutschland: Burgfrieden auch in den Betrieben 115 1.1 Volksgemeinschaft im Krieg 115 1.2

Wirtschaftliche Volks- und Betriebsgemeinschaft 128 2 Schweden:  
 Vergebliches Bemühen um einen Arbeitsfrieden 143 2.1 Deutschland in  
 der veröffentlichten schwedischen Meinung 143 2.2 Betrieblicher  
 Burgfrieden auch in Schweden? 146 2.3 Polarisierung gegen Kriegsende  
 155 3 Zusammenfassung 161 Teil IV: Klassenkampf oder  
 Zusammenarbeit? (1918-1924) 1 Deutschland: Arbeiterräte vs.  
 Arbeitsgemeinschaft 167 1.1 Zusammenbruch und Aufbruch 167 1.2  
 Herrschaft der Arbeiterräte im Betrieb? 175 1.3 Das Gegenmodell zur  
 Revolution: Mitbestimmung und Betriebsgemeinschaft 195 1.4 Die  
 Weimarer Verfassung und der Artikel 165 204 1.5 Die Debatte über das  
 Betriebsrätegesetz 1919/1920 211 2 Schweden: Das Scheitern der  
 industriellen Demokratie 239 2.1 Rahmenbedingungen 239 2.2  
 Industrielle Demokratie in der Publizistik, 1919-1920 247 2.3 Das  
 Komitee für industrielle Demokratie, 1920-1923 263 2.4 Deutsch-  
 schwedische Transfers 267 2.5 Das vorläufige Ende der industriellen  
 Demokratie, 1923-1924 284 3 Zusammenfassung 301 Teil V:  
 Betriebsgemeinschaft, Arbeitsfrieden und Krieg (1924-1945) 1  
 Deutschland: Autoritäre Volksgemeinschaft statt Arbeitsrecht 309 1.1  
 Weimars vergebliche Suche nach Gemeinschaft 310 1.2 NS-  
 Volksgemeinschaft - NS-Betriebsgemeinschaft? 320 2 Schweden:  
 Kollektivvertrag statt Gesetz 351 2.1 Vergebliche Suche nach Wegen  
 zum Arbeitsfrieden, 1924-1930 351 2.2 Die Zuspitzung der Konflikte  
 in den frühen 1930er Jahren 355 2.3 Einigung ohne Staat: Die  
 Annäherung der Tarifpartner ab 1935 358 2.4 Die schwedische  
 Zentralarbeitsgemeinschaft: Der Huvudavtal 1938 361 2.5 Schweden  
 im Zweiten Weltkrieg 364 3 Zusammenfassung 369 3.1 Das Scheitern  
 des Arbeitsrechts 369 3.2 Die NS-Betriebsgemeinschaft 371 3.3 Die  
 schwedische Lösung: Kollektivvertrag, ohne Staat 373 3.4 Weltkrieg  
 und Planungen für die Nachkriegszeit 374 Teil VI: Ein Freiheits- oder  
 ein Produktionsproblem? (1943/45-1950) 1 Deutschland: Die Debatte  
 über Betriebsräte am Fallbeispiel Hessens, 1945-1948 379 1.1 Hessen  
 in der direkten Nachkriegszeit 1945/46 379 1.2 (K)eine  
 Vorentscheidung: Die Hessische Verfassung 401 1.3 Die Debatte über  
 das Hessische Betriebsrätegesetz, 1946-1948 404 1.4 Das Veto der  
 amerikanischen Militärregierung 424 1.5 Ausblick: Der Weg zum  
 Betriebsverfassungsgesetz 1952 436 2 Schweden 1943-1946: Einigung  
 auf Betriebsausschüsse 441 2.1 Kontext 441 2.2 Die Debatte über  
 industrielle Demokratie, 1943-1946 449 2.3 Die Etablierung der  
 Betriebsausschüsse, 1945/46 458 2.4 Reaktionen auf den Vertrag 471  
 2.5 Ausblick: Die 1950er Jahre 477 3 Zusammenfassung 479 3.1 Vom  
 Zweiten Weltkrieg zu den Betriebsräten der Nachkriegszeit 479 3.2  
 Betriebsdemokratie oder betriebliche Zusammenarbeit? 481 3.3  
 Entscheidende Akteure und die Frage: Gesetz oder Vertrag? 483 Teil  
 VII: Fazit 1 Ergebnisse des Vergleichs 487 1.1 Periodisierung: Siebzig  
 Jahre Betriebsdemokratie (1880-1950) 487 1.2 Einfluss der Kriege auf  
 die Betriebsordnung? 493 1.3 Transfers und nationale Spezifika 496 2  
 Betriebsdemokratie - ein Freiheitsproblem? 501 2.1 Wessen Freiheit?  
 Kollektive Akteure in der Arena der Betriebe 502 2.2 Konkurrierende  
 Ziele: Sicherheit, Gemeinschaft, Produktion 506 2.3  
 Schlussbetrachtung: Die Rolle von Freiheit in der betrieblichen Ordnung  
 des 20. und 21. Jahrhunderts 511 Anhang 1 Technische Hinweise 519  
 2 Quellen und Literatur 521 3 Verzeichnisse 579 Danksagung 589  
 Short Summary and C.V. 591

## Sommario/riassunto

Biographical note: Der Historiker Klaus Neumann arbeitet am Friedrich-Meinecke- Institut der FU Berlin.

Long description: Welche Rolle spielten Konzepte von Freiheit und Demokratie bei der Entwicklung unterschiedlicher Modelle betrieblicher Ordnung? In einer Zusammenschau über einen Zeitraum von siebzig

Jahren verfolgt Klaus Neumann die ideengeschichtliche und arbeitsrechtliche Entwicklung deutsch-schwedischer Betriebsdemokratie. Er zeigt, wie in beiden Ländern das Modell der Alleinherrschaft des Unternehmers in eine Legitimitätskrise geriet und sich unterschiedliche Formen von Betriebsräten etablierten.

---